Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 57 (1982)

Heft: 4

Artikel: 100 Jahre Möbel-Pfister

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

100 Jahre Möbel-Pfister

Dass ein Möbel- und Einrichtungshaus sein hundertjähriges Bestehen feiern kann, ist bestimmt eine Seltenheit. Dass es an diesem Jubiläum einen Jahresumsatz von 564 Millionen Franken vorweisen kann und insgesamt rund 2200 Mitarbeiter beschäftigt, ist sicherlich einmalig. Die Firma dürfte zu den 100 grössten Unternehmen der Schweiz zählen. Möbel-Pfister ist nämlich sozusagen ausschliesslich national tätig und daher in seiner Branche ein Riese.

Die Aktien der Möbel-Pfister AG gehören der Personalfürsorgestiftung, letztlich also den Mitarbeitern. Eine Gewinnausschüttung findet nicht statt. Alle Gewinne werden zur Reininvestition ins Unternehmen und zur Honorierung und Sicherung der Mitarbeiter verwendet.

Eine weitere Besonderheit: In der Firma stecken keinerlei Fremdmittel in Form von Darlehen oder Hypotheken, auch nicht zu Zeiten von bedeutenden Neuinvestitionen. «Wir halten es wie eine gute Schweizer Familie», sagen die Firmasprecher, «es wird nur investiert, was vorher auch verdient worden ist. Und wie dort lassen auch wir uns nicht gerne in der Öffentlichkeit über finanzielle Details aus.»

Niemand kann heute schlüssig beantworten, wie der Schweizer in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren wohnen wird, wohnen will. Zuviele unwägbare Faktoren beeinflussen das Wohnverhalten und die Wohnbedürfnisse. Die gesellschaftliche und soziale Entwicklung, Erkenntnisse der Bau- und Energieforschung, staatspolitische Einschränkungen oder Förderungsmassnahmen, verkehrspolitische Entwicklungen, Geschmacksänderungen als Ausdruck kultureller Evolution oder Rückentwicklung sind nur einige der möglichen Einflussfaktoren. Für Möbel-Pfister bedeutet dies nach Aussage der Geschäftsleitung:

«Das wohnphilosophische Stichwort heisst für uns *‹Harmonie›*. Wir meinen damit alles, was zu einem höheren Wohnwert beiträgt: funktionsgerechte Planung, Flexibilität, formale Akzente wie Stil, Materialien, Farben, Dessins und Licht. Jedermann, unabhängig von seinem Budget, kann sich heute eine auf seine persönlichen Bedürfnisse und Vorstellungen zugeschnittene Wohn-Harmonie leisten.» *B.*

Gefährliche Zeit der Frühlingsputzete

Viele Unfälle im Haushalt liessen sich vermeiden

Im Haushalt verunglücken in der Schweiz jährlich um die 150000 Personen, rund 1000 davon tödlich. Als Unfallquellen sind insbesondere defekte Kabel, wackelige Leitern, schadhafte Geräte und unsachgemässe Handhabung von Reinigungsmitteln bekannt. Aber auch Hektik, Gereiztheit und Nachlässigkeit spielen bei Unfällen im Haushalt eine ausschlaggebende Rolle. Bei Beachtung einiger Grundsatzregeln liessen sich viele dieser Unfälle – auch bei der diesjährigen Frühlingsputzete – durchaus vermeiden.

Mit Strom nicht basteln

Als äusserst gefährlich erweisen sich immer wieder unsachgemässe Reparaturen und Self-made-Installationen im Elektrobereich. Das Herumbasteln an Leitungen und Apparaten ist deshalb vorbehaltlos zu unterlassen. Unter Spannung stehende Geräte und Beleuchtungskörper dürfen niemals mit Wasser gereinigt werden. Kabelschäden lassen sich vermeiden, wenn darauf geachtet wird, dass die Leitung nicht im Türspalt eingeklemmt wird, dass keine schweren, kantigen Gegenstände daraufgestellt werden und eine Berührung mit heissen Ofenteilen und Herdplatten ausgeschlossen ist.

Reinigungsmittel sind nicht harmlos

Beim Toxikologischen Informationszentrum treffen immer wieder Anrufe wegen Unfällen mit chemischen Haushaltprodukten ein. So erfolgten 1979 2741 Anrufe wegen verletzten Kindern und 825 wegen Unfällen Erwachsener. Nebst der kindersicheren Aufbewahrung gilt es somit, diese Mittel richtig anzuwenden. Grundsätzlich sollen Reinigungsarbeiten nur bei weit geöffneten Fenstern ausgeführt werden, damit sich feuergefährliche und gesundheitsschädi-